

Dresden. Kriegsdienst. 1947 LDPD, 1953 Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. Seit 1953 Stadtbezirksverordneter des Stadtbezirkes Dresden-Süd und Mitglied der Ständigen Kommission für Finanzen. Seit 1955 Mitglied des Politischen Ausschusses und des Kreisvorstandes Dresden-Stadt der LDPD. Seit 1958 Mitglied des Stadtbezirksausschusses Dresden-Süd der Nationalen Front des demokratischen Deutschland.

HENNECKE, Adolf. Berlin. Mitarbeiter in der Staatlichen Plankommission, Abteilung Kohle und Energie, Berlin.

SED-Fraktion. Mitglied des Wirtschaftsausschusses.

Geboren am 25. 3. 1905 in Meggen (Kreis Olpe/Westfalen) als Sohn eines Arbeiters. Volksschule in Meggen. 1919—1923 kaufmännische Lehre. 1924—1948 Hauer in verschiedenen Bergwerken, zuletzt im Karl-Liebkecht-Werk in Oelsnitz. 1945 FDGB, 1946 SED, 1948 Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und Verband Deutscher Konsumgenossenschaften. 1948 Initiator der Aktivisten- und Wettbewerbsbewegung; 1948—1950 Instrukteur für die Aktivisten- und Neuererbewegung im Steinkohlenbergbau. 1949 Besuch der Wirtschaftsschule Mittweida und 1950 der Bergakademie Freiberg. Seit 1950 Mitglied der Volkammer und des Wirtschaftsausschusses. 1951 KB. 1951—1953 Leiter der Abteilung Rationalisatorenwesen im Ministerium für Schwerindustrie. Seit 1954 Mitglied des ZK der SED. Seit 1958 leitender Mitarbeiter in der Staatlichen Plankommission, Abteilung Kohle und Energie.

1949 Nationalpreis für Wissenschaft und Technik I. Klasse, 1954 Julius-Fučik-Medaille in Gold, 1955 „Verdienter Bergmann der Deutschen Demokratischen Republik“.

HENSELER, Gertrud. Großböhla (Kreis Oschatz). Genossenschaftsbäuerin in der LPG „Neues Leben“, Großböhla.

Fraktion: VdgB/Genossenschaften. Mitglied des Ständigen Ausschusses für Wirtschafts- und Finanzfragen.

Geboren am 14. 11. 1914 in Jätschau (Kreis Glogau/Schlesien) als Tochter eines Landarbeiters. Volksschule in Ottendorf. 1929—1931 Landarbeiterin in Lindau, 1931—1932 in Rehlau und 1933—1945 in Großbohräu (Kreis Freystadt). 1945 Neubäuerin in Großböhla. 1945 KPD, 1946 SED und VdgB, 1950 DFD, 1952 Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. Seit 1952 Mitglied der Kreisleitung Oschatz der SED. 1952 Genossenschaftsbäuerin in der LPG „Neues Leben“ in Großböhla. 1957 Teilnahme an einem Lehrgang für Meister der Landwirtschaft in Doehlen (Kreis Oschatz). Seit 1957 Mitglied des Bezirksvorstandes Leipzig der VdgB.

1955 Clara-Zetkin-Medaille.